

Vorwort

Ende der 60er Jahre, als das Snare Drum Schlagzeug zu spielen, gab es im Vergleich zu heute kaum Literatur. Geschweige denn Bücher mit CDs oder auch Lehr-DVDs bzw. -Videos. Es war sehr schwierig, an Wissen und Information heranzukommen, und es gab auch wenig qualifizierte Lehrer. Um die Technik des Besenspiels zu erlernen, gab es nur das Buch von Philly Joe Jones „Brushing with the Broom“, und ohne Lehrer konnte man das gar nicht verstehen.

Mit der Zeit gab es mehr und mehr Literatur, aber Bücher zum Erlernen des Besenspiels waren immer noch rar. Es lag wohl daran, dass der Umgang mit Besen sehr schlecht ohne bewegte Bilder zu erklären ist. Seit es Videos und nun auch DVDs gibt, hat sich das endlich verbessert. Um meinen Schülern das Besenspiel nahe zu bringen, habe ich mich nicht darauf beschränkt, Grooves oder Licks zu erklären und beizubringen, sondern ich habe versucht, die technischen Grundlagen und Möglichkeiten des Besenspiels aufzuschlüsseln, damit der Student die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen bzw. zu verstehen lernt. Ich entwickelte Grundlagenübungen, die helfen sollten, die einzelnen Elemente des Besenspiels zu begreifen und zu verinnerlichen. So wird dem Studenten die Möglichkeit gegeben, die „klassischen“ Besenfiguren oder Grooves zu spielen als auch die eigene Kreativität zu nutzen und eigene Wege zu gehen. Um so mehr freut es mich, heute für dieses Buch von meinem Studenten Florian Alexandru-Zorn ein Vorwort zu schreiben, denn er hat meine Ideen und Übungen aufgegriffen und konsequent weitergeführt. So ist dieses Lehrwerk mit DVD entstanden. Florian Alexandru-Zorn hat meine Ansätze in sehr ausführlicher Weise fortgeführt. Viele gute Übungen und Ideen aufgeschrieben. Wer nun aber hofft, schnell mit den klassischen Licks und Figuren versorgt zu werden, der wird hier enttäuscht. Das Buch hat einen anderen Ansatz, es möchte die technischen und klanglichen Möglichkeiten des Besenspiels grundsätzlich ausleuchten und vermitteln. Sie sind in klare Bewegungsabläufe und Techniken gegliedert und so eindeutig zu verstehen und zu begreifen. Ich kann nur jedem, egal ob Anfänger wie dem fortgeschrittenen Spieler, der ernsthaft die Kunst des Besenspiels meistern will, dieses Buch sorgfältig, mit viel Ruhe, Geduld und Forschergeist zu studieren. Ich garantiere, es lohnt sich. Viele Geheimnisse oder Mythen werden gelöst, wenn man nur übt und sich auf die Besen und die Übungen hier einlässt! Auch wenn unterwegs manche Frage auftauchen: Warum so und nicht anders? Oder warum das und nicht das? Das wird sehr inspirierend und man sollte in diesen Fällen die Inspiration nutzen und diesen Fragen nachgehen und diese anderen Möglichkeiten probieren. Am Ende wird man mit vielen Einsichten ins Besenspiel belohnt und findet seine eigenen Möglichkeiten, die klassischen Grooves zu spielen oder neue Wege zu gehen. Die beiliegende DVD gibt einen Einblick in die Techniken, die auf dem Papier nur schwer zu beschreiben sind. Sie werden schnell verstanden und man kann sofort mitspielen oder man weiß zumindest, was man zu üben hat. Schön, dass es dieses Buch gibt!

So, ich denke, ich habe genug geschrieben und es ist wohl besser, mit der Arbeit zu beginnen, viel Spaß dabei!

Michael Küttner

Drummer, Percussionist und

Professor für Jazzdrums an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim
und an der Hochschule für Musik Köln

Inhaltsverzeichnis

Legende.....	S. 7
Einleitung.....	S. 8
Haltung.....	S. 9

I. Wischen:

Kreisbewegung

Viertelnoten.....	S. 13
Achtelnoten.....	S. 18
Sechzehntelnoten.....	S. 23
Achteltriolen hand to hand.....	S. 28
Achteltriolen unisono.....	S. 33
Polymetrische Bewegung.....	S. 36

Halbkreisbewegung

Viertelnoten.....	S. 40
Achtelnoten.....	S. 45
Sechzehntelnoten.....	S. 50
Achteltriolen.....	S. 55
Polymetrische Bewegungen.....	S. 60

Kombination aus Kreis - und Halbkreisbewegung

Viertelnoten.....	S. 65
Achtelnoten.....	S. 70
Sechzehntelnoten.....	S. 75
Achteltriolen.....	S. 80
Polymetrische Bewegungen.....	S. 85

Lineare Bewegungen	
Viertelnoten.....	S. 91
Achtelnoten.....	S. 94
Sechzehntelnoten.....	S. 99
Achteltriolen.....	S. 104
Polymetrische.....	S. 109

II. Tappen/Sounds

Open-Tapp.....	S. 114
Closed-Tapp.....	S. 115
Tschick-Sound.....	S. 116
Flex-Stroke.....	S. 117
Brush-Roll.....	S. 118
Click/Flat-Sound.....	S. 119

III. Rudiments

Playing the 26 Rudiments:	
#1 The Long Roll.....	S. 121
#2 Five Stroke Roll.....	S. 121
#3 Seven Stroke Roll.....	S. 121
#4 Flam.....	S. 121
#5 Flam Accent.....	S. 122
#6 The Flam Paradiddle.....	S. 122
#7 The Flamacue.....	S. 122
#8 The Ruff.....	S. 122
#9 The Single Drag.....	S. 123
#10 The Double Drag.....	S. 123
#11 The Double Paradiddle.....	S. 123
#12 The Single Ratamacue.....	S. 123
#13 The Double Ratamacue.....	S. 124
#14 The Triple Ratamacue.....	S. 124
#15 The Single Stroke Roll.....	S. 124
#16 The Nine Stroke Roll.....	S. 124
#17 The Ten Stroke Roll.....	S. 125
#18 The Eleven Stroke Roll.....	S. 125
#19 The Thirteen Stroke Roll.....	S. 125
#20 The Fifteen Stroke Roll.....	S. 125



#21 The Flam Tann	S. 126
#22 The Sing	S. 126
#23 The Dr Paradidd No. 1	S. 126
#24 The Dr Paradidd No. 2	S. 126
#25 Lesson 5	S. 127
#26 The Flam Paradidd	S. 127

IV. Interpretationsübungen

Ternäre Interpretationsübungen (Swing/Blues)	S. 128
Binäre Interpretationsübungen (Rock/Pop, Funk, Latin, u.a.)	S. 130

V. Grooves

Jazz	S. 132
Achtel-Grooves	S. 135
Sechzehntel-Grooves	S. 137
Ungerade Taktarten	S. 138
Drum 'n' Bass	S. 140
Latin	S. 141

VI. Leseübungen

Leseübung I: Viertelnoten	S. 143
Leseübung II: Achtelnoten	S. 144
Leseübung III: Sechzehntelnoten	S. 145
Leseübung IV: Achteltriolen	S. 146

Beschleunigung:

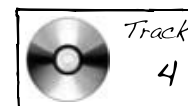
Der Besen beschleunigt drei bis vier Zentimeter vor dem angestrebten Betonungspunkt. Der daraus entstehende Akzent ist sehr präzise.



Beschleunigung 2-5 cm vor dem Betonungspunkt

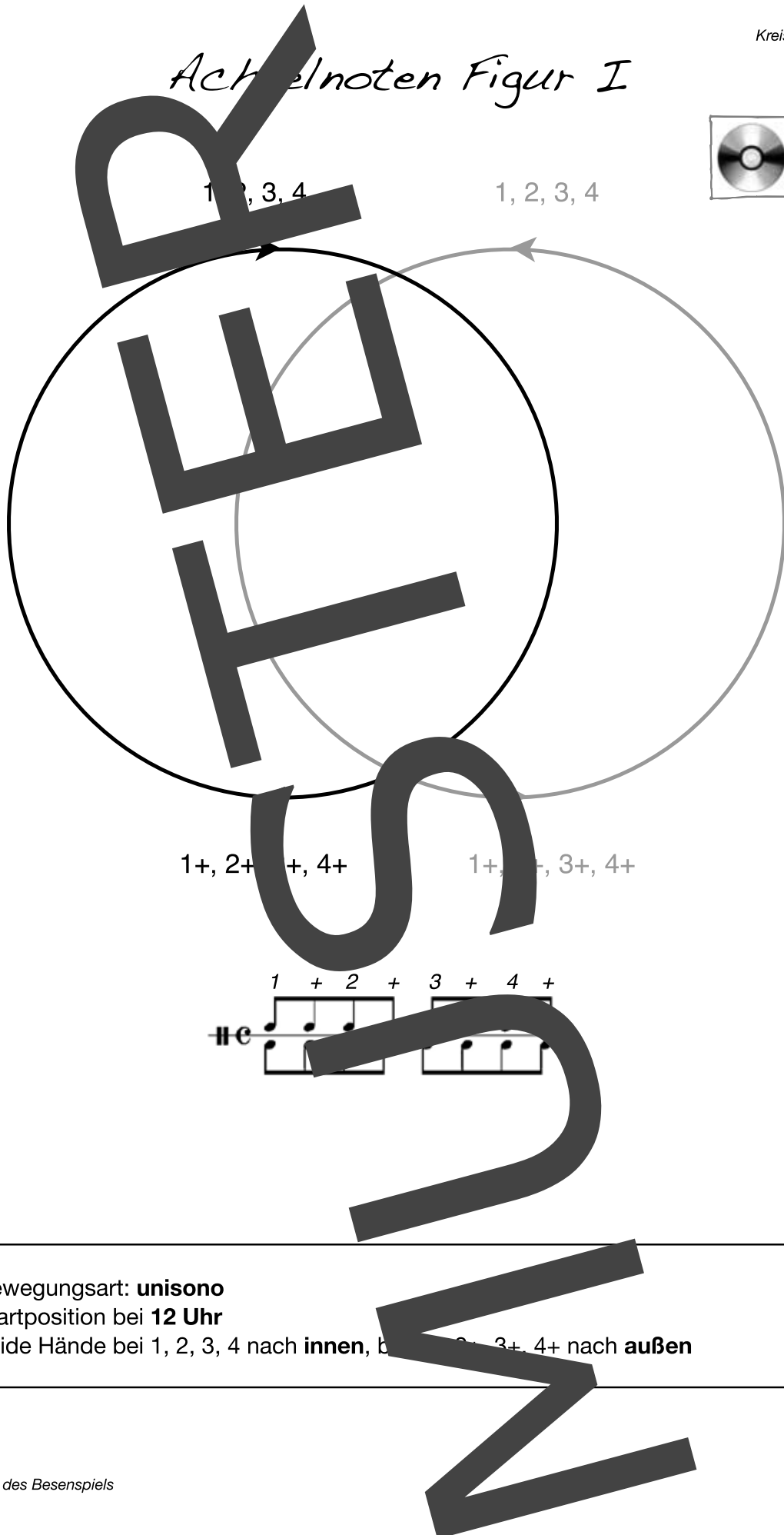
Druck und Beschleunigung:

Die Kombination aus Druck und Beschleunigung ergibt den schärfsten und lautesten Akzent-Sound.



Druck und Beschleunigung ergeben den schärfsten Akzent

Achtelnoten Figur I



- Bewegungsart: **unisono**
- Startposition bei **12 Uhr**
- beide Hände bei 1, 2, 3, 4 nach **innen**, bei 1+, 2+, 3+, 4+ nach **außen**